

Der NSU-Komplex und der Verfassungsschutz – Albtraum ohne Ende?

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Freitag, den 31. Januar 2014, 19.00 Uhr

Fabrik Heeder, Virchowstr. 130, Kleiner Saal

Referent: Prof. Dr. Martin Kutscha, Staats- und Verwaltungsrechtler, Berlin

Eintritt: 4,- EUR, ermäßigt 2,- EUR

Die Mordserie der NSU-Neonazis hat tiefe Spuren hinterlassen. Die NSU-Gruppe konnte lange Jahre unbemerkt durch Deutschland ziehen, ihre verbrecherischen rassistischen Taten wurden von Polizei und Verfassungsschutz Anderen zugeordnet. Die Opfer und ihre Angehörigen wurden zusätzlich diskriminiert, indem sie in die Nähe von kriminellen Drogenkartellen gerückt wurden.

Die Strafverfolgungsbehörden haben offensichtlich versagt, weil sie auf dem rechten Auge blind waren. Besondere Fragen richten sich an das Bundesamt für Verfassungsschutz und die entsprechenden Landesämter. V-Leute des Verfassungsschutzes halfen den Tätern unterzutauchen, in den Ämtern wurden systematisch Spuren verwischt und Akten vernichtet, von einer Zusammenarbeit der Behörden zur effektiven Verfolgung der Täter konnte nicht die Rede sein.

Wir wollen mit Prof. Dr. Martin Kutscha, langjähriger Mitherausgeber und Autor des Grundrechte-Report, darüber reden, welche Schlussfolgerungen insbesondere hinsichtlich der Zukunft der Verfassungsschutzorgane gezogen werden müssen. Martin Kutscha ist Menschenrechtsbeauftragter der VDJ und Vorstandsmitglied in der Humanistischen Union und der International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms.



Wir laden herzlich zum Vortrag mit anschließender Diskussion ein.

**Veranstalter: Bündnis Krefeld für Toleranz und Demokratie •
Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. • Der Andere Buchladen**